

Weiber, Whiskey und die Welt

KUSO Ein Freigeist im Freien: Oliver Peuker liest Ringelnatz im Küchengarten

Der Kultursommer präsentiert einen literarischen Höhepunkt. Oliver Peuker zelebriert Ringelnatz' anarchischen Humor.

VON HANNAH SMIDT

OLDENBURG – Mitten im Schlosspark zwischen Apfelbäumen und Birken versammelt sich gegen 18.30 Uhr eine Menschenmenge. Ungefähr 100 alte und junge Gäste sitzen auf Plastikstühlen und hölzernen Bierzeltbänken halb unter dem Dach eines alten Pferdestalls, halb überdacht vom trüben Abendhimmel im Küchengarten.

Bernt Wach, Geschäftsfüh-

rer der Kulturetage, tritt auf die kleine Bühne. Die leisen Gespräche verstummen. Seine kurze Einführung in den Leseabend mit Ringelnatz-Texten schürt die Erwartungen an diesen Autoren und seinen Interpreten Oliver Peuker, der als Sprecher, Schauspieler und Regisseur im In- und Ausland tätig ist.

Dann steht Peuker lässig und mit einem Buch in der Hand vor dem gut gelaunten Publikum. Der Abend bei Wein, Bier und Brezeln beginnt mit einer berühmten Ringelnatz-Geschichte des Seeräubers Kuttel Daddeldu über die Weiber, den Whiskey



Ringelnatz-Leser: Oliver Peuker

BILD: ARCHIV

und die Welt. Es wird geklatscht, geschmunzelt und laut gelacht über den teilweise melancholischen, fast immer etwas makabren Humor Ringelnatz'. Ein lyrisches Gedächtnis an den Autor des Steuerbogens weckt beim Publikum Erinnerungen an die unbeliebte Steuererklärung und sorgt für Szenenapplaus und einige Zwischenrufe.

Trotz der abendlichen Frische fordert das Kultursommer-Publikum durch langanhaltenden Applaus eine Zugabe. Peuker gibt ein „Wunschkonzert“. Eine ältere Dame fordert mit verschmitztem Lachen das Gedicht „Der

Kater und die Rakete“. Viel Gelächter am Schluss bringt die Pointe hervor: Trotz Kartoffelklößen pupst der Kater keine so schönen Schleifen wie die Rakete.

Nach der einstündigen Lesung erhält Oliver Peuker kräftigen Applaus. Die Besucherin Margit Weißborn ist begeistert von seinem authentischer Vortrag mit rauher see-männischer Stimme.

Auch die Schülerin Hannah von Alebeek hat sich amüsiert. Manche Wörter erschienen der 14-Jährigen noch fremd, immerhin ist Ringelnatz Schaffensphase 70 Jahre her. Doch witzig fand sie die Lesung trotzdem. „Humor ist der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.“ Das ist Ringelnatz.